ISO 20022, der neue Zahlungsstandard

PostFinance AG führt per 1.1.2018 den neuen Zahlungsstandard ein, die meisten Banken folgen sechs Monate später. Es ist also wichtig dass die Kreditoren-, Debitoren- und Mitarbeiterzahlstellen wo notwendig angepasst werden.

Anpassen der Kreditoren-/Lohnzahlstelle vor der Rechnungs-/Lohnerfassung

Für Zahlungen im neuen ISO 20022-Format benötigt Ihre Bank die Clearing-Nummer des Empfängers, bzw. der Empfängerbank. Da diese bei den bisherigen Zahlstellen-Typen „PC-Konto“ und „PC direkt“ nicht vorhanden sind, müssen Empfängerkonti angepasst werden. Ausnahme dieser Regel sind VESR-Zahlstellen, also Postcheck-Konti welche mit 01- bzw. 03- beginnen.

Um dies zu erreichen haben Sie zwei Möglichkeiten:

a) **Hilfsprogramm zur automatischen Anpassung von PC-Kontoverbindungen**
Starten Sie dazu die Hilfsfunktion Manager -> Hilfsprogramme -> PC Konti zu IBAN. Diese Funktion überprüft Ihre bestehenden Bankverbindungen und passt die Zahlstellen in den Applikationen Kreditoren, Debitoren (für Gutschriften) sowie Lohn und Gehalt gegebenenfalls des Typs PC-Konto bzw. PC-Direkt an. Dabei werden die PC-Kontonummern automatisch in IBAN Nummern umgerechnet. Diese Funktion steht Ihnen ab dem nächsten Update zur Verfügung.

b) **Manuelle Anpassung**
Prüfen Sie bei jeder Rechnungserfassung die Kontoverbindung. Diese wird Ihnen jeweils im Erfassungsbereich (Kreditoren -> Bewegungen -> Fakturen / Zahlungen) angezeigt. Zahlungen zu PostFinance AG sind mit der Clearing-Nummer 9000 auszuführen. Sofern eine andere Nummer (individuell, meist Nr. 1) erscheint, ist die Zahlstelle in 9000 zu ändern.

Die bisherige Post-Kontonummer können Sie mittels IBAN-Rechner berechnen und sogleich im neuen Format abspeichern:
https://www.postfinance.ch/de/privat/support/tools-rechner/iban-rechner.html

Vor der ersten Lohnzahlung nach ISO 20022 sind ebenfalls die Mitarbeiterzahlstellen zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

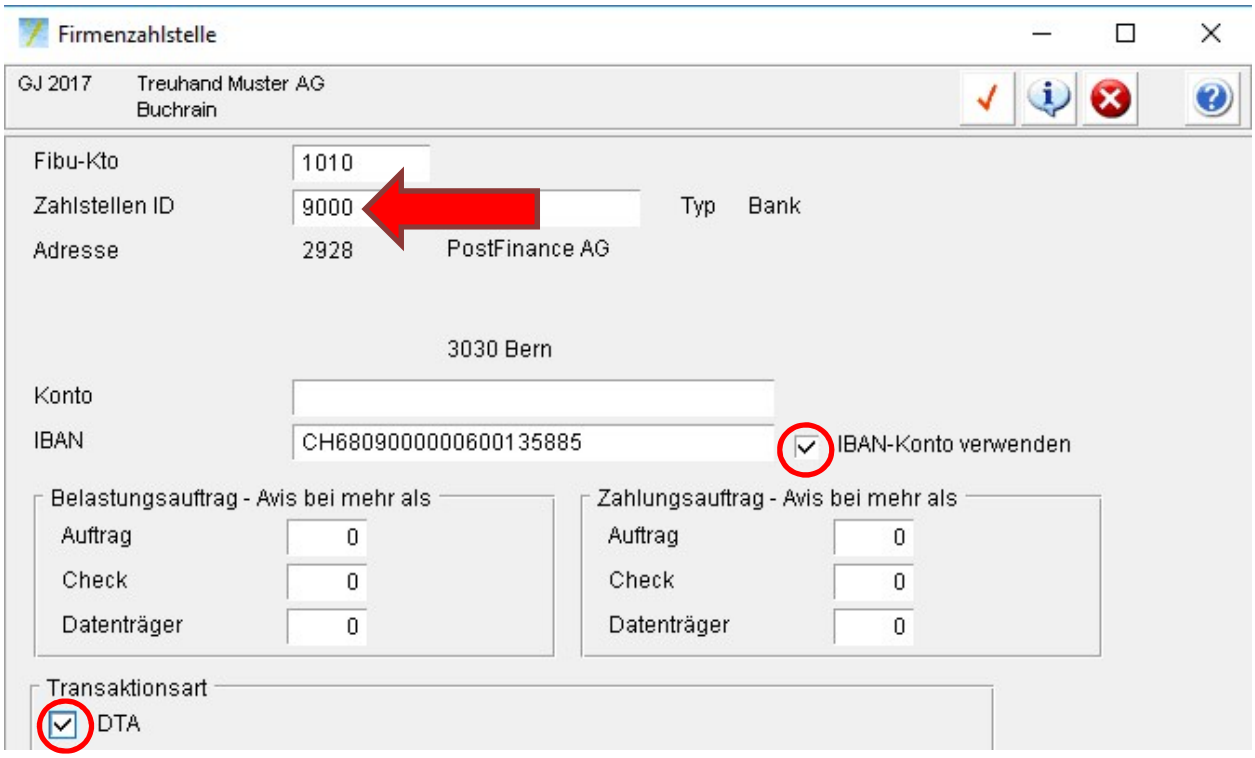
Da ab 2020 sämtliche Überweisungen zwingend eine IBAN-Nummer haben müssen, empfiehlt es sich, diese bei allen Zahlstellen laufend zu ergänzen.

Anpassen Ihrer Firmenzahlstelle vor Erstellung des ersten Zahlungsauftrages

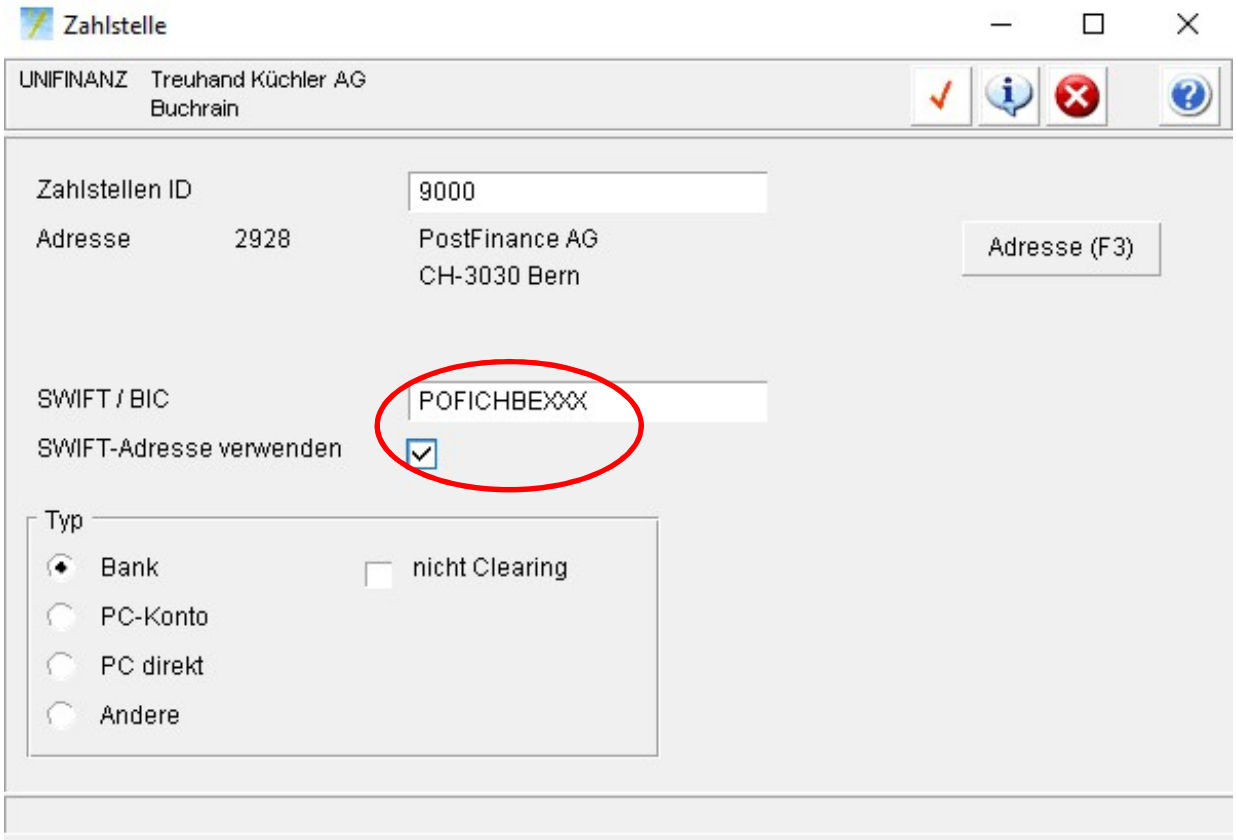
Bitte überprüfen Sie im UNIFINANZ Ihre eigene Firmenzahlstelle bevor Sie den ersten Zahlungsauftrag nach ISO 20022 erstellen. Die Zahlstellen ID muss der Clearing-Nummer Ihres Finanzinstituts entsprechen und die IBAN muss erfasst sein.

Sofern Sie Ihre Zahlungsdateien an eine Bank übermitteln entspricht die Zahlstellen ID der Clearing-Nummer Ihrer Bank. Falls die IBAN fehlt, ist diese noch zu erfassen (inklusiv Hacken bei IBAN-Konto verwenden und Transaktionsart DTA), ansonsten ist in diesem Fall nichts zu unternehmen.

Wenn Sie Ihre Zahlungen hingegen via PostFinance AG ausführen, so kann die Zahlstellen ID allenfalls von der Clearing-Nummer 9000 der PostFinance AG abweichen. In diesem Fall ist die Firmenzahlstelle inklusiv Ihrem IBAN gemäss nachstehendem Beispiel anzupassen und der Hacken bei IBAN-Konto verwenden und Transaktionsart DTA zu aktivieren:



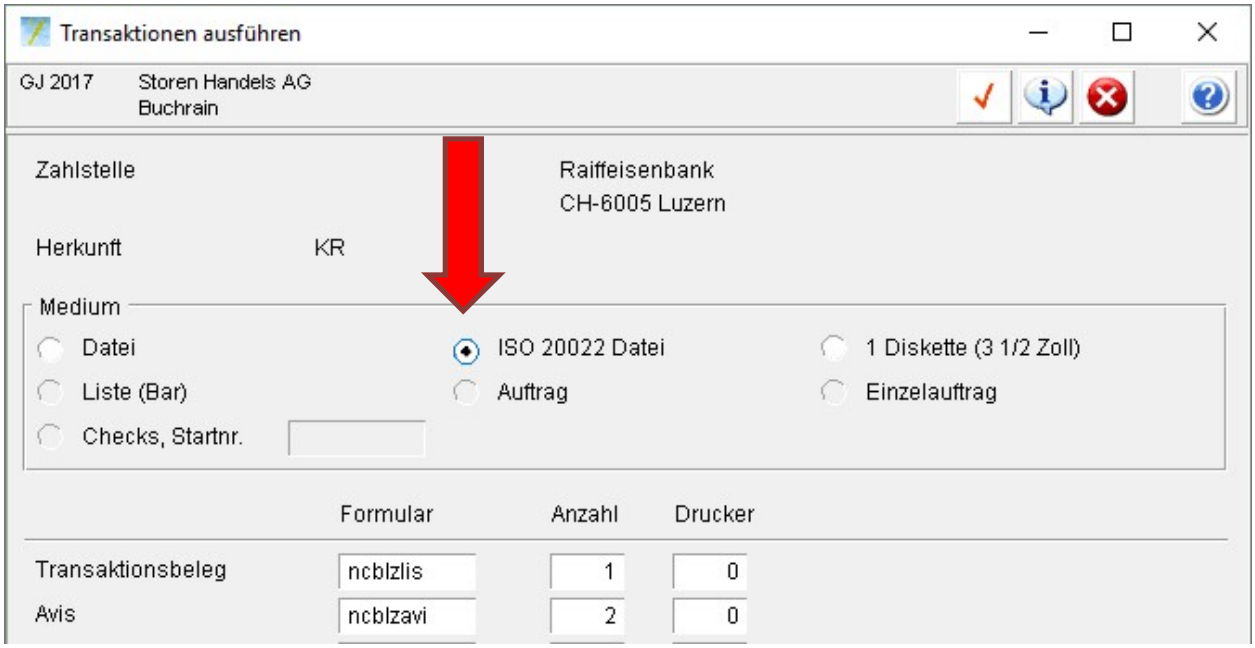
Stellen Sie zudem sicher dass im Manager -> Stammdaten -> Zahlstelle bei der ID 9000 SWIFT / BIC POFICHBEXXX erfasst und der Hacken bei „SWIFT verwenden“ gesetzt ist.



Vorgehen für Zahlungen nach ISO 20022 im UNIFINANZ:

- Die Zahlungen (Kreditoren/Lohn) werden wie gewohnt in der jeweiligen Applikation erfasst und der Zahlungsauftrag entsprechend erstellt.

- Im Manager unter Transaktionen wird die Zahlung nach ISO 20022 wie folgt ausgewählt:



- Unter Datenaustausch (Manager) wird dann die ISO 20022-Datei (pain.001) ausgewählt und auf Ihrem PC unter dem gewohnten Laufwerk abgespeichert. Im E-Banking Ihrer Bank bzw. Post wählen Sie die Zahlungsdatei aus und laden die Datei hoch. Beachten Sie, dass jede einzelne ISO Zahlungsdatei einen eigenen, eindeutigen Namen erhält, also z.B. pain001-A34BCDEF7B2CF1.xml. Dadurch wird vermieden, dass Sie unabsichtlich mit dem Datenträgeraustausch eine noch nicht hochgeladene Datei überschreiben.

- Bei ISO 20022 wird jede hochgeladene Datei mit einer oder mehreren „Antwortdatei(en)“ namens pain002 beantwortet. Der Name der Datei kann, abhängig vom Zahlungsinstitut, mit zusätzlichen Zeichen erweitert sein. Dabei wird bei einigen Instituten obig erwähnte eindeutige Zeichenkette der Zahlungsdatei im Dateinamen aufgeführt. Diese Dateien enthalten Statusmeldungen zum Erfolg der Übermittlung, jedoch keine Information oder Bestätigung dass die Zahlung effektiv ausgeführt wurde. Bei Bedarf können Sie diese Dateien herunterladen, im Datenträgeraustausch einlesen und mit der Funktion Manager -> Drucken -> „Pain002 Auswertung drucken“ ausgeben lassen. Beachten Sie: In der Regel ist es einfacher im E-Banking direkt den Status der Übermittlung zu prüfen, d.h. das Herunterladen der pain002 Dateien ist nicht zwingend notwendig.

Verarbeitung von VESR-Zahlungen in den Debitoren

Anstelle der bisherigen VESR-Datei erhalten Sie neu Daten im Format camt.053 oder camt.054. Die Verarbeitung in UNIFINANZ erfolgt identisch zur Verarbeitung der bisherigen VESR V11 Dateien. Auch die camt.xxx Dateien werden wie die VESR v11 Dateien in der Funktion Manager -> Bewegungen -> Datenaustausch importiert und anschliessend in der entsprechenden Funktion Debitoren -> Hilfsprogramme -> „VESR-Datenträger verbuchen“ verarbeitet. Das Programm erkennt dann in den allermeisten Fällen automatisch um welchen Dateityp es sich handelt. Nötigenfalls kann dieser im Menü „Optionen“ gesetzt werden.

Hintergrundinformationen

In UNIFINANZ können die Zahlungen seit 1. November 2017 mit dem neuen ISO 20022-Standard abgewickelt werden.

Dabei wird der DTA der Bank und der EZAG der Post durch den Meldungstyp PAIN (Payment Initiation) abgelöst. Pain ist ein XML-basiertes Format im ISO 20022-Standard. Es gibt also nur noch ein „Format“ für alle Zahlungen (Post und Bank).

Im Zahlungsverkehr UNIFINANZ sind neu folgende Nachrichtentypen möglich:

- pain.001: Überweisungsaufträge vom Kunden an die Bank.

- pain.002: Fehler-/Statusberichte (Rückmeldungen) von der Bank an den Kunden (Hier wird von der Bank/Post mitgeteilt, ob die Zahlung erfolgreich übermittelt wurde oder nicht. pain.002 ist somit eine Rückmeldung auf pain.001 aber keine Bestätigung dass die Zahlung ausgeführt wurde!).

Nachrichten für Auszüge und Anzeigen der Bank werden im camt (=Cash Management) Meldungstyp dargestellt:

- camt.053: Kontoauszug von der Bank an den Kunden
  Hier wird unterschieden zwischen einer Version mit VESR Buchungen und einer weniger detaillierten Version ohne VESR.

- camt.054: Anzeige Gutschrift/Belastung von der Bank an den Kunden
  Diese Anzeige erfolgt immer detailliert, d.h. inkl. VESR. Nach der Umstellung auf ISO 20022 werden von Ihrem Finanzinstitut keine VESR-Dateien mehr zur Verfügung gestellt. Camt.054 wird von den Zahlungsinstituten standardmässig als Ersatz für VESR Zahlungen geliefert.

- camt.052: Sogenannte „Intraday“ Meldungen, welche innerhalb eines Tages mehrfach angefordert werden können, sind z.Z. nicht unterstützt.

Bei Fragen gibt Ihnen unser Support-Team, Doris Küchler und Claudia Odermatt, gerne Auskunft (support@nct.ch).